

57 71220

Abonnementspreise.

Vierteljährlich in Strassburg
ins Haus gebracht Fr. 19.
monatlich Fr. 6.50, d.
Post bezogen vi-
Fr. 19.50 o.
meter o.

Redaktion
Frankfurter
Postfach
STRASSBURG
Société d'Édition

ii Beilage

Zum Preise von nur
Fr. 3.-
erhalten Sie den über 160 Seiten
starken und gefülligsten
St. Josephs Kalender

Zu beziehen durch den Verlag
des „Elsässer“
und in allen Buchhandlungen.

Der Elsäßer

L'ALSACIEN

Publisch.

Bureau du Journal
6, rue Finkmatt, N. 804, 802
Proces Réunis
Strasbourg, 31, place de la
Cathédrale Tél. 64.36-43.41
Paris, 6^{me}, rue du 4-Sept-
tembre.
Téléphone Richelieu 2800
Colmar, 23, rue des Têtes.
Publicité Générale:
Strasbourg, 3, rue du Dôme,
Tél. 81.82.

...ollat + Sportsbeilage + Aus der kath. Welt + Kleine Revue + Zeitfragen + Der Landwirt + Soziale Fragen
...strierte + Der kleine Elsässer (Jugendbeilage) + Jung-Volkspartei (Jeunesse U. P. R.)
Dieses Blatt ist zur Einrückung von gerichtlichen Anzeigen bestimmt.

Nr. 206

51. Jahrgang

Erscheint wöchentlich sechsmal

Mittwoch, den 4. September 1935

4. September

Heute in Genf.

Ein geschätzter Freund unseres Blattes schreibt uns zum italienisch-abessinischen Konflikt folgendes:

Der 4. September soll in der abessinischen Frage eine Entscheidung bringen. Die Genfer Ratsitzung wird eine der wichtigsten und schwierigsten sein, die je vom Völkerbund einberufen wurde. Verwirrt und unschlüssig werden die Vertreter der einzelnen Völkerbundsstaaten sich im Palais begeben. Der Stein ist im Rollen und keiner hält ihn mehr auf. Das empfindet wohl jeder. Die Ereignisse werden ihren Lauf nehmen.

Sanktionen? Ein Problem für sich. Es sind besonders englische Zungen, die von Sanktionen reden. Nicht alle Engländer sind für Sanktionen, nicht einmal eine Majorität haben die Sanktionisten, weder im Volk noch im Parlament. Bezeichnend ist es, wenn ein so angesehenes politisches Wochenblatt wie «The Observer» in seiner Ausgabe vom 1. September die Sanktionisten als unverbesserliche Sentimentalisten bezeichnet. Die aus dem letzten Kriege nichts gelernt haben und nun blind sind für das furchtbare Risiko eines neuen Krieges... Die Zeit des Bemäntelns ist vorbei.

Unter denen, die von Sanktionen reden, gibt es gewisse Leute, deren Ideale ein jeder friedliebende Mensch teilen muss und auch teilt. Sie wollen den Frieden. Nur über Mittel und Wege zum Frieden zu gelangen, kann man geteilter Meinung sein. Aber auch andere Sanktionisten gibt es; in ihrer Blindheit wollen sie noch immer den Ernst der Lage nicht erkennen.

Diese Auffassung, dass Mussolini nur Worte macht, liegt der heutigen Unsicherheit der englischen Politik zu Grunde. Und doch wurde es seit Mitte Mai mit jedem Tag deutlicher, dass es dem Duce und seinem Volke bitter ernst ist. Bestimmt und hart wie die Hammerschläge seiner Vorfahren auf dem Ambos der Dorfschmiede klingen seine Worte in den Erklärungen an seine Landsleute und an die aufhorchende Welt. Und die letzten grossen Alpenmanöver, die die ganze Macht und Stärke des faszistischen Italiens vor aller Welt aufgerollt haben, lassen keinen Zweifel, dass sozusagen die ganze Nation heute geeint und geschlossen hinter dem Duce steht und dass Italien entschlossen ist, vor nichts mehr zurückzuschrecken, selbst nicht vor einem Krieg mit Grossbritannien. Eigentümlich ist es, dass es heute einschüchtern die Engländer gibt, die offen sagen und schreiben, dass England, eben weil es Mussolinis Sprache nicht ernst nahm und Bluff gegen Bluff ausspielte, den Duce viel weiter getrieben hat als er anfänglich wollte.

Und der Völkerbund? Es war von vornherein eine verkehrte Sache, das abessinische Problem demassen mit dem Völkerbund zu verquicken, dass es gleichsam zu einer Frage von Sein oder Nichtsein für den Völkerbund selbst wurde. Denn die abessinische Frage ist eine Frage ganz eigener Art, sagen gute Kenner der Verhältnisse. Die Dokumente, die Italien in Genf vorlegen wird, sollen das beweisen: Sklaverei, entwürdigende Knechtschaft, Vergewaltigung der grossen Majorität durch die Amhara (führende Volksstamm) bestehende und stets wachsende Unsicherheit an den Grenzen; die vorsätzlichen Verstösse des Negus gegen die verschiedenen Verträge.

Das Los des Völkerbundes scheint an dem Wort «Sanktionen» zu hängen. Wie liegen die Dinge in Genf? Die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas waren nie Mitglied des Bundes — Japan und Deutschland sind ausgetreten. Drei Grossmächte ersten Ranges, die durch den Völkerbundspakt keineswegs gebunden sind. Wer will Italien gegenüber Sanktionen ergreifen oder sie anwenden und zwar unter Einsatz seiner eigenen Truppen? — denn alle anderen Sanktionen sind «nummerys», saet der Engländer, d. h. Possenreisserei und auf dies würde der Duce sich nun einmal nicht verstehen.

So wie der Bund heute steht und funktioniert, ist er ein Ding, aufgebaut auf dem guten Willen der Völker, ein freiwilliges Zusammengehen oder besser Zusammensitzen einer gewissen Anzahl Nationen. Dort, wo guter Wille und friedliche Ueberzeugung aufhören — dort auch endet die Macht des Völkerbundes. Das sind Tatsachen, wie peinlich sie auch sein mögen.

Was nun? Was vor Monaten vielleicht möglich war, aber nicht versucht wurde, nämlich die abessinische Frage auf diplomatischem Wege, durch enges, entschlossenes Zusammenarbeiten von England und Frankreich und Italien, zu lösen, ist heute so gut wie ausgeschlossen. Das einzige Vernünftige, was Genf noch tun kann, ist feierlich zu erklären, dass das abessinische Problem derartig ist, dass der Völkerbund es ebensowenig regeln kann wie etwa das der Mandatscharen oder des Ozean Chineser, und Möglichtes zu tun, dass, wenn der

Ein Volk in Trauer!

Beisetzung der Königin Astrid.

Imposante Begräbnisfeierlichkeiten in Brüssel.

h. BRÜSSEL, 3. Sept. — Die Brüsseler Bevölkerung hat heute endgültig von ihrer Königin Astrid Abschied genommen. Als gestern um 18 Uhr die Tore des königlichen Palastes geschlossen werden sollten, standen noch Tausende von Menschen draussen, welche schon stundenlang auf Einlass gewartet hatten. Die Hofbeamten beschlossen deshalb, die Huldigung der Nation um eine Stunde zu verlängern.

Um 22 Uhr wurde der Leichnam der Königin endgültig eingesargt. Der einfache Holzsarg, in welchem die Königin von Luzern nach Brüssel gebracht worden war, wurde in einen schön verzierten Sarg aus Akajou hinein gestellt.

Das belgische Volk bereitete heute seiner geliebten Königin Astrid, die ihm auf so tragische Weise entrissen wurde,

Roey im Innern des Palastes, umgeben vom hohen Klerus, zur Einsegnung der Leiche im Beisein der königlichen Familie, der ausländischen Prinzen und Delegationen, der Minister, Generale, Parlamentarier und der Vertreter der konstituierten Körperschaften.

Kurz vor 10 Uhr fährt der monumentale Leichenwagen vor, gezogen von acht schwarzverhängten Pferden; zu beiden Seiten sieht man die belgischen Wappen in Altgoldrahmen. Einige Augenblicke später tragen acht Unteroffiziere vom Grenadierregiment (dem Leibregiment der Königin) den massiven Akajousarg auf ihren Schultern die grosse Marmortreppe herunter und steilen denselben langsam auf den Leichenwagen. Die Glocken vom Turm der St-Jacques-Kirche

zivilen und militärischen Gefolges Ihrer Majestäten, und eine Sektion des 9. Linienregimentes, welche die Ehrengarde bildet.

Einige Meter hinter dem Sarg geht, ganz allein,

der König

in Generalsuniform. Sein Gesicht ist totenbleich, die Züge schlaff, müde. Den rechten Arm trägt er in der Schlinge. Man sieht ihm an, dass er Mühe hat, die Tränen zurückzuhalten. Unmittelbar hinter ihm geht Prinz Karl von Schweden, der Vater der Königin, in himmelblauer Uniform; zu seiner Linken marschiert Prinz Charles von Belgien. Prinz Umberto von Italien, in der eisengrauen Uniform eines italienischen Generals, Prinz Axel von Dänemark und Prinz Olav von Norwegen, alle drei Schwager der Königin, bilden eine dritte Gruppe. Es folgen dann: der Herzog von York, als Vertreter des englischen Königshauses, der Kronprinz von Schweden, Gustav Adolf, Prinz Bertil und Prinz Cyrille von Bulgarien, Prinz Friedrich von Dänemark, Staatsminister Louis Marin als

Vertreter des Präsidenten der französischen Republik,

Justizminister Léon Bérard als Vertreter der französischen Regierung, Prinz Felix von Luxemburg, Prinz Otto von Habsburg, der Comte de Paris, der Duc de Nemours usw.

Der hohe Klerus mit den 12 Bischöfen des Königreiches geht vor dem Sarg, ebenso der Primas von Belgien, Kardinal van Roey.

Hinter der Gruppe der ausländischen Fürsten und der Vertreter ausländischer Staatsoberhäupter

die übrigen ausländischen Delegationen, geführt von Mgr. Micara, Vertreter des Papstes, und M. de Dardel, Gesandter Schwedens. Ihnen folgen die Vertreter des belgischen Parlaments, die Mitglieder der Regierung und sämtliche konstituierten Körperschaften des Landes.

Unter dumpfem Dröhnen der Kanonenschüsse,

welche der ganzen Stadt den Beginn der Trauerzeremonie mitteilen, bewegt sich der Zug langsam durch das riesige Menschenmeer. Die Strassen, Fenster und Dächer sind schwarz voll Menschen. Die meisten Frauen tragen Trauerkleider. Viele brechen in Tränen aus. Sämtliche Vereinsfähnen der belgischen Frontkämpfer bilden auf dem ganzen Wege ein wehendes Spalier. Eine unsägliche Trauer liegt über der ganzen Stadt. Sogar die Offiziere des Absperrungsdienstes weinen, als sie ihren von Schmerz gebeugten König erblicken, wie er mit verzerrtem Gesicht hinter der Bahre herschreitet.

(Fortsetzung im Innern des Blattes.)



Das belgische Herrscherpaar, bei einer Spazierfahrt wenige Tage vor dem tragischen Unfall, der Königin Astrid das Leben kostete.

ein ergreifendes Leichenbegängnis, eine letzte Huldigung, die wohl in der Geschichte des Landes einzig dasteht.

Aus allen Dörfern und Städten des Landes waren die Belgier schon gestern Abend nach Brüssel gestromt, und verbrachten die Nacht teils stehend, und teils auf Klappstühlen sitzend längs der Strassen, durch welche der Leichenzug hindurch kommen sollte. In aller Eile mussten gestern Abend noch Barrieren errichtet werden, um die immer dichter sich ansammelnde Volksmenge in Schranken zu halten. Bereits in den ersten Nachtstunden stand die Menge 10 bis 15 Reihen tief

zu beiden Seiten der Strassen. Besonders dicht besetzt war der Weg, der vom Brüsseler Palast nach der St. Gudule-Kathedrale führt.

Heute morgen um 9 Uhr war es vollständig unmöglich durch die riesige Menge, die sich hinter den Absperrungsreihen buchstäblich erdrückte, hindurch zu kommen. Und trotz dieses gewaltigen Menschenstromes herrschte

überall traurige Stille. Stumm und gesammelt harpte das Volk des Augenblicks, wo es ihm zum letzten Mal vergönnt sein wird, der toten Königin zu huldigen, ihr seine Liebe und Trauer vor aller Welt kundzutun.

Während die ehemaligen Frontkämpfer die ihnen zugewiesenen Plätze auf der einen Seite der Strasse einnehmen, und die Schulkinder in langen, unübersehbaren Reihen vor den Frontkämpfern sich aufstellen, nehmen die Truppen auf der anderen Seite der Strasse Aufstellung, so dass

der Leichenzug durch ein endloses Spalier hindurch gehen wird. Unterdessen schreitet Kardinal van

Ausbruch von Feindseligkeiten nicht länger mehr verhindert werden kann, der Krieg wenigstens auf Ost-Afrika beschränkt bleibe und nicht in andere Gebiete verschleppt werde.

Aber annehmen kann man heute schon, dass nach dem 4. September das politische Weltbild nicht mehr dasselbe sein wird, wie vor dem 4. September; dass in diesem Gesamtbild uns mehr Gefahren begegnen als heute.

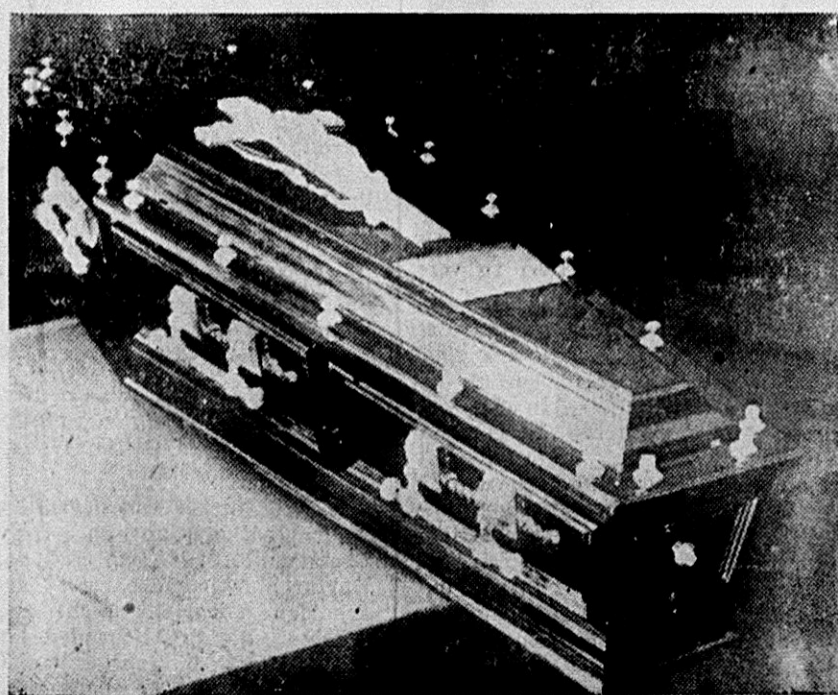
J. A. L.

läuten das Totenzeichen, die Clairons blasen «Aux Champs», die Truppen präsentieren die Gewehre und alle Fahnen senken sich zum Gruss. Durch die Crèpevorhänge, die vom Baldachin auf den Sarg niederfallen, bemerkt man eine belgische Fahne und ein Hermelinkissen, worauf

eine königliche Krone

liegt. Der Sarg selbst trägt auf einer Silberplakette eingraviert die einfache Inschrift: «S. M. Astrid, Reine des Belges, 1905 bis 1935».

Und langsam setzt sich der Leichenzug in Bewegung. Die Sargkordeln werden gehalten, links: von General Ruquoy, H. Goddyn, erster Präsident des Kassationshofes, Justizminister Soudan, Senatspräsident Lippens, rechts von General Bi-buyck, Innenminister de Warnaffe, Premierminister van Zeeland, und Kammerpräsident Poncellet. Zu beiden Seiten des Leichenwagens gehen die Mitglieder des



Der Sarg am Abzuge mit dem strahlenden Überrechte der Königin Astrid.

Elsass und Lothringen.

KAYSERSBERG, 2. Sept. — Installationster. — Trotz aller Krisen und Stürme, ist es immer noch das alte, glaubens- treue Kaysersberg, das da am Fuss der Katsenburg steht...

Aus dem Tarteileben. Vorstandssitzung des Kreisvereins Molsheim der Elsässischen Volkspartei.

Am 25. August tagte unter dem Vorsitz des H. Grau, Conseilier Général, der Vorstand des Kreisvereins Molsheim der Elsässischen Volkspartei...

Die derzeitige politische und wirtschaftliche Lage bildet den Gegenstand einer längeren Aussprache, die ihren Ausgang in folgender Resolution fand:

Der Kreisverein der Elsässischen Volkspartei schliesst sich vorbehaltlos der Protest-Resolution des Comice Agricole von Molsheim an. Er verlangt von der Regierung energische Massnahmen zur Verteidigung der für die Landwirtschaft lebensnotwendigen Preise...

Das Feuer reichliche Nahrung. Weder die Stallungen noch die Scheune mit sämtlichen Futtermitteln konnten gerettet werden. Der Brand vernichtete auch eine Dreschmaschine und zahlreiche Ackergeräte...

HARKIRCHEN, 2. Sept. — Grossbrand durch Blitz verursacht. — Am Montag morgen, gegen 9 Uhr, entlud sich ein heftiges Gewitter über die Harkircher Gegend. Plötzlich schlug ein zündender Blitzstrahl in das am Ende des Dorfes gelegene Anwesen des Landwirts Christen Diermang...

RAPPOLTSWEILER, 3. Sept. — Einkleidung. — Gestern fand die erhebende Feier der Einkleidung bei den Rappoltsweiler Schwestern statt. 37 Po- julantinnen erhielten das Ordenskleid. Der Feiertag stand der hochw. Superior, Prälat Mgr. Fahrner vor...

Die Postpredigt hatte H. Pfarrer Ehret, Banzheim, übernommen. Der Prediger wußte in herrlichen Worten die Pflichten und Schönheiten des Ordensberufes zu schildern.

RUFACH, 1. Sept. — Autozusammenstoss. — Ein Zusammenstoss, der zum Glück noch glimpflich ab- lief, ereignete sich hier vor dem Amts- richterbüro. Ein Geschäftsfreisender kam mit seinem Auto von der Hasengasse her...

ST. KREUZ, 31. Aug. — Unfall. — Auf dem Wege zur Arbeit wurde am Montag morgen, ausserhalb des Oberdorfes ein Italiener von hinten her durch ein Auto angefahren und zu Boden geworfen...

Gegen Flechten und Hautausschläge. — machen Sie einen letzten Versuch mit dem altbewährten Tao-Salbe und Sie sind von der schnellen Wirkung überrascht.

CLAPINOL heilt und schont. Kaninchen - Krankheiten. Schnelles Wachstum, starke Fleischbildung, Erhöhtlich in Apotheken, Drogerien, Samenhandlung.

FOIRE EUROPEENNE DE STRASBOURG 7 AU 22 SEPTEMBRE. Besuchen Sie. Vergleichen Sie. Bewundern Sie. DIE AUSSTELLUNG GAMO MÖBEL-FABRIK LANGSTRASSE 106 u. 108, 2. Stock - STRASBOURG Exposition Halle A

Achtung! Chauffeur-Lehrlinge! Für Ihre Prüfung gibt es nur ein Code de la Route. Ratschläge für die Chauffeur-Prüfung. Handliches Format mit farbigen Strassensignalen nach internationaler Uebersetzung...

PELZE. Füchse, Marter, Dits u. Crevettes in grosser Auswahl. Rue du 22-Novembre 47. 2. Et. - Vis-à-vis Magdon Reparaturen - Transformation. - Ekt. Vertrauenshaus. 12382

ÉCOLE DE CHAUFFEURS. Agréée par la Préfecture. G. KIEFER, mécanicien diplômé 1910. Permis für alle Kategorien ab 100.- Frs. Bureaux: Rue du Jeu-des-Enfants 22 - Téléphone 7882. Garage: Route de l'Hôpital 27 - Téléphone 9284

Insectiert in unserer Zeitung. Kleiner Anzeigen. Vorkäufe. Kaufgesuche. Stellengesuche. Stellenangebote. Stellengesuche etc. Siedes im „Elsässer“ weiteste Verbreitung und haben immer Erfolg.

Beisetzung der Königin Astrid. (Fortsetzung von der ersten Seite.) Unter dem Portal der Stiftskirche St. Gudule wird der Sarg von der Geistlichkeit mit...

Kardinal van Roy an der Spitze abgeholt. Unter Glockengeläute und den Trauermelodien der grossen Orgel wird der schwere Sarg auf kräftigen Schultern in das Chorumgekleidung...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Hochbetrieb in Genf. Besprechungen vor der Tagung des Völkerbundsrates. h. GENÈVE, 3. Sept. — Die HH. Pierre Laval und Anthony Eden sind heute morgen um neun Uhr in Genf angekommen. Sie haben keine Erklärung abgegeben. In der Umgebung des englischen Delegierten konnte man erfahren, dass dieser sich heute nachmittag nach Aix-les-Bains begeben werde...

Die Besprechungen des H. Laval. Vor dem Thron des Kardinals van Roy an der Spitze abgeholt. Unter Glockengeläute und den Trauermelodien der grossen Orgel wird der schwere Sarg auf kräftigen Schultern in das Chorumgekleidung...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt. Der Sarg wird in ein Grabmal neben demjenigen des Königs Albert I. gestellt...

Der «rote Hahn» in Lothringen. h. METZ, 3. Sept. — Der rote Hahn haben seit gestern mehrere Grossbrände nahezu eine Million Schaden angerichtet. In Marskirchen hat der Blitz in einem Bauwerk geschlagen. In Gros-Rocherbach sind zwei Häuser abgebrannt. Hierher ist die Brandursache nicht bekannt. In Reiboutville wurde ein grosses landwirtschaftliches Anwesen mit sämtlichen Nebengebäuden angezündet. Auch Vieh ist in den Flammen ungenommen. In Gravelotte wurde die historische St. Hubert-Ferme, trotz raschen Eingreifens der Metzfeuerwehr und des Militärs ein Raub der Flammen. Ausserdem meldet man aus dem Département noch mehrere andere Brände von geringerer Ausmassen.

P. T. T.-Frage. Mitteilung des Postministers. h. PARIS, 3. Aug. — Während der zweiten Hälfte des Monats August hat die Reklamationszentrale des Postministeriums 1807 Reklamationen erhalten, das heisst 9 mehr als in der ersten Hälfte des Monats. 987 Reklamationen betrafen den Postdienst, 492 den Telephondienst, 171 den Telegraphendienst und 157 den Radiodienst. 71 Reklamationen konnten sofortige Genehmigung erhalten, 1459 konnten in 48 Stunden geregelt werden und bloss 277 mussten hinausgeschoben werden.

Landwirtschaftlicher Urlaub. Ein Schreiben des Kriegsministers. h. MOULINS, 3. Sept. — In einem Schreiben an den Député und früheren Minister Lamoureux teilt der Kriegsminister mit, dass er für den Augenblick keinen landwirtschaftlichen Urlaub geben könne, weil die Armee einsteilen nur die unbedingt notwendigen Bestände zur Verfügung hat. Er beabsichtigt jedoch in Anbetracht der verlängerten Dienstzeit, die Urlaubsträger zu gewähren, so dass die Interessen der Landwirtschaft mit den Notwendigkeiten des Dienstes und der Ausbildung der Truppen in Einklang gebracht werden.

Die Märtyrer der französischen Revolution. h. ROCHEFORT, 3. Sept. — Die Pilgerfahrt zu den Gräbern der Priester, die als Opfer der grossen Revolution starben, nimmt jedes Jahr an Bedeutung zu. Der Pilgerzug der Diözese Cambrai nach Lourdes hat dieses Jahr einen Umweg über die Gräber gemacht, wo die Pilger vor den Gräbern der hingerichteten Priester beteten.

Der Schiedsspruch des Herrn Politis. h. PARIS, 3. Sept. — Herr Politis hat heute nachmittag in seiner Eigenschaft als hundertprozentig amerikanisch. Sie bekam durch diesen Vertrag die ausschliessliche Vorrechte zugewiesen für sämtliche Erdöl- und alle Bodenschätze, die sich auf dem umgrenzten Gebiet befinden und die sich auf die Dauer von 75 Jahren. Die Gesellschaft hat ausserdem das Recht, Strassen, Pipelines und Eisenbahnen zu bauen, eigene Telegraphen- und Telefonleitungen zu errichten. Das unter die Konzession fallende Gebiet umfasst die ganze Landstriche östlich einer geraden Linie, die von Ostufer des Rudolf-Sees ausgeht, dann nordwärts durch den Ounkt läuft, wo die Eisenbahnlinie Douhli-Addis Abeba den Hawash-Fluss kreuzt, und von hier bis Nordgränze Äthiopiens zieht. Es ist dies das erste Mal, dass ein äthiopischer Kaiser seine Unterschrift setzte unter einen Handelskontrakt, der sowohl in arabischer wie in englischer Sprache redigiert ist, und für welchen die englische Sprache für den Fall etwaiger Streitfragen zuständig ist.

Freiwillige. für die italienische Ostafrika-Armee. h. ROM, 3. Sept. — In beschleunigtem Tempo melden sich immer mehr Freiwillige für die Ostafrika-Armee. In fast allen Städten Italiens haben die Vereinigungen der ehemaligen Frontkämpfer Versammlungen abgehalten und beschlossen, sich massenweise als Freiwillige zu stellen. In Bologna haben die ehemaligen Kriegsfreiwilligen verlangt, nach Ostafrika oder irgend einer anderen Richtung geschickt zu werden. In Fiume sind es die Mitglieder des Föderaldirktoriums, in Carara alle Beamten, in Neapel die ehemaligen Frontkämpfer, in Bari die Sekretäre des Fascio, welche verlangen, Militärdienst machen zu dürfen. In Florenz haben die Kriegsfreiwilligen, in Belluno über 2000 ehemalige Frontkämpfer ihre Dienste angeboten.

«Tag der Arbeit» in Amerika. h. NEW YORK, 3. Sept. — Trotz trübem und regnerischem Wetter wurde der «Tag der Arbeit» in ganz Amerika mit Begeisterung gefeiert. Zwei Millionen Menschen hatten die Stadt New York verlassen, um auf dem Land oder an den Strandbädern das Week End zu verbringen. Fast überall hielten die Arbeiterführer Ansprachen an die Massen, worin sie allgemeinen die Politik des Präsidenten Roosevelt über die Arbeiterbewegung, die Bevölkerung nützlichen Resultate hervorhoben. Der rege Strassenverkehr anlässlich dieser gewaltigen Abwanderungen aus den Städten hatte wie immer zahlreiche Unfälle zur Folge. Im Laufe des Abends meldete man bereits 170 Tote und 113 Schwerverletzte.

Ziehungen. h. PARIS, 3. Sept. — Crédit National 1919: Nr. 5.804.979 gewinnt eine Million. Nr. 605.362 gewinnt 500.000 Fr. Die fünf folgenden Nummern werden mit je 100.000 Fr. zurückbezahlt: 1.208.055, 4.282.972, 5.093.729, 5.518.420, 7.797.401. Die zehn folgenden Nummern gewinnen je 50.000 Fr.: 851.215, 1.159.732, 1.632.804, 1.870.839, 2.050.873, 3.757.001, 4.461.708, 4.516.783, 6.301.113, 7.291.277. Crédit National 1921: Nr. 5.098.853 gewinnt 500.000 Fr. Die Nr. 189.414 der 6 Serien 0-5 Millionen wird mit 100.000 Fr. eingelöst. Die Nr. 769.414 der 6 Serien 0-5 Millionen wird mit 50.000 Fr. eingelöst. Crédit National 1924: Die Nr. 870.042 der 4 Serien 0-3 Millionen gewinnt 200.000 Fr. Die 11 folgenden Nummern der 4 Serien 0-3 Millionen gewinnen je 25.000 Fr.: 113.234, 289.385, 314.122, 328.387, 326.473, 399.338, 402.508, 662.553, 765.716, 773.772, 999.991.

Mord im Gefängnis. Die Kébia durchschossen. h. TROYES, 3. Sept. — Der 36jährige Sträfling La Goff hat heute morgen im Spasssaal des Zuchthauses von Clairvaux einem anderen Zuchthäuser, dem 29jährigen Aristide Veitras aus La Martinique mit einem Messer die Kehle durchgeschlagen. Der Mann war fest auf der Stelle tot.

„In meinem Teint die umhüllende Frische zu erhalten, benutze ich ausschließlich Cadum-Seife. In wenigen Minuten reinigt ihr sahniger Schaum meine Haut gründlich und hinterläßt sie weich, rein und duftend.“



Liese bezaubernde Frau kennt das Geheimnis bleibender Schönheit



Ihr Charme, gnädige Frau, Ihr Erfolg beruhen hauptsächlich auf der Frische Ihres Teints. Dieser kostbaren Schatz... behüten Sie ihn! Erhalten Sie Ihrer Haut die strahlende Schönheit der Jugend. Das sicherste Mittel ist die tägliche Reinigung der unteren Schicht der Haut, damit sie leben und atmen kann. Nichts verbürgt Ihre Schönheit so sehr wie Cadum-Seife. Cadum-Seife enthält keinerlei der so schädlichen freien Alkalien. Ihr üppiger Schaum ist so sahnig, daß er tief in die Poren eindringt und alle Spuren von Staub und Unreinheiten entfernt, die oft die Ursache von Mitessern und Hautausschlag sind. Dann, verschönt und duftend, macht Ihre Haut Sie doppelt anziehend. Eine wahre Schönheitsseife, ist Cadum trotzdem die sparsamste: 1 fr. 50 das Stück. Alle überflüssige Feuchtigkeit ist ihr entzogen, so daß sie bis zum letzten Rest ihren Duft und ihre unvergleichlichen Eigenschaften behält. Darum können Sie Cadum-Seife auch für Ihr Bad benutzen, um der Haut Ihres ganzen Körpers den anziehend weißen, seidigen Schimmer zu geben — den blauenweichen Teint — den Cadum-Teint!

Cadum-Seife

Syndicat des Médecins de Strasbourg
Le Docteur Paul MEYER
ancien chef de clinique
maladies internes, maladies du cœur et du sang
1, Allée de la Robertsau
a repris ses consultations.
N. 354

Syndicat des Médecins de Strasbourg
Dr. Alfred SCHAMBACHER
Chirurgien
hat seine Sprechstunden
wieder aufgenommen.
Elsässerstrasse 10.
Teleph. 1350 Sprechst. 2-4 h.

Commandez au prix d'été:
CARBOLUX
combustible idéal des Mines de BRUAY
(P. de C.)
CARBOLUX
ne donne ni PIERRE, ni DÉCHET,
ni SUITE, ni FUMÉE,
CARBOLUX
assure un chauffage PROPRE, PUISSANT,
ÉCONOMIQUE. [Pr. Col. 1885
Démonstrations permanentes de chauffage
et bureau de commande:
Foire de Strasbourg, Pavillon „CARBOLUX“
Jardin „A“

A PARIS, directement vend mes deux [Pr. 3884
PÂTISSERIE - CONFISERIE - CHOCOLATS
1° Affaires 350.000, prix 240.000. — 2° Affaires
120.000, prix 100.000. - ROUER, 24, rue Marbeuf, PARIS.

Für die Einmachzeit
Niederlage der bekannten vorzüglichen
Qualitätsmarke
Kröffer Konservengläser
Einkochapparate, Einmachgläser
Geleesgläser, ummiringe, Stein-
töpfe
Sehr billige feste Preise. — Nur beste Qualität.
CH. HERREL - 5, Neuer Markt

WER Drucksachen gut und billig
besorgt haben will, der wende
sich an die Druckerei
„Der Elsässer“
STRASBOURG: Finkmatzstrasse 6.

Eine schöne
**Wand- oder
Standuhr**
mit echtem
Westminsterschlag
zur Zierde Ihres Heims kaufen
Sie zu konkurrenzlosen Preisen
in Ia Qualität nur im
altbekanntesten Uhren-
Fachgeschäft
Longinus SCHMITT
S. A.
Fondée 1891 - Gegründet 1891
Langstrasse 135 und
Gewerbslauben 65
Billigste Bezugsquelle von
Strasbourg u. Umgebung.
— Eigene Reparaturwerkstätte —
Lassen Sie sich nicht irre-
führen durch Hausierer, die
Ihnen keine Gewähr für Ga-
rantie, Preis und Qualität
bieten können.
2441

Für die
Einmachzeit
finden Sie in den Papeterien „ALSA“
alle Marken Confiture-Papier zum
Verschlossen von Gläsern.
Hadesior, geschnittene Rondellen
Paco, geschnit. Rondellen, durchsichtig
Cellophane-Mäppchen in Bogen
Pergament-Papier in Rollen
PAPETERIE
LIBRAIRIE
ALSA
STRASBOURG rue des Mineurs (Faubourg de Pierres)
Petite rue du Vieux-Marché-aux-Vins -

Bl. 29 J. 30000 Fr. bar,
nicht treue Kauf.
Ehegemeinschaft
Offert. n. 3224 an Presse
Réunie, Strasbourg.
Ich bin noch sehr rüstiger,
frischer, pens. Bahnbear-
ter, 60 J., kath., 1.800 Fr.
monatl. Rente u. eig. Haus.
Betrifft harmonische EHE.
Offert. n. 3226 an Presse
Réunie, Strasbourg.

**Hochzeits-
Reisen**
nach Paris,
Côte d'Azur,
Schweiz,
Italien usw.
von 3-14 Tagen u. mehr
organisiert das Reise-
bureau
La Presse Réunie
31, pl. de la Cathédrale
STRASBOURG
Kostenlose Ausarbeitung
jeder gewünschten
Reise. [Pr. 3876

Bin 29 Jahre alt, kath., jährl.
Einkomm. 18.000 Fr., suche
Bekantschaft mit Fräulein,
zwecks spät. HEIRAT.
Offert. unt. No 2313 an die
Exped. des Blattes.

Gesucht seriös., alleinsteh.,
landwirtsch.
Arbeiter
Kost, Logis u. hoher Lohn.
Schreiben mit guten Refer.
an J. Boucher, Hôtel des
Sources, Sermamagny (près
Belfort). [Pr. 1887

Dienstmädchen
für sofort gesucht.
Laiterie Bischheim, 2, rue
des Abeilles. [P. 3890

Famille Maroc demande
Bonne à tout faire
Sér. référ. Lemoine, 6, rue
Duguesclin, Vannes. [P. 3891

On demande [Pr. 1886
Bonne d'enfants
toute confiance, catholique.
Références exigées. S'adr.
Clesse du Bourg, 29, Rue
Gambetta, Epinal.

Junge
Steno-Dactylo
mit besten Schulzeugnissen
sucht Stellung.
Offerte an die Exped. des
Blattes.

Braves, ehrliches
Mädchen
welches perfekt kochen
kann, gesucht, nicht u. 20 J.
Albert Kasper, 67, Steinstr.
Strasbourg. [Pg. 850

Mädchen
22 Jahre, sucht Stelle in
besserem landwirtschaftl.
Haushalt für 15. September.
Ertrag. unt. No. C. 329 bei
PRESSE REUNIE
Colmar. [Pr. 1884
Cronenburg. Ruhig,
möbliertes [Pg. 845
Zimmer
zu vermieten. Tramhalte-
stelle. Erfr. Schanzgasse 2a.

Cet avis tient lieu de faire-part.
Nous avons la profonde douleur de faire part de la perte
très sensible que nous venons d'éprouver en la personne de
Monsieur
Georges BUTSCHA
Ingénieur
décédé le 8 Septembre 1935, à l'âge de 35 ans à la Toussaint,
après une courte maladie, muni des Saints-Sacrements de
l'Eglise.
La famille du défunt.
Schonau, Strasbourg, Ribeauvillé, Erstein.
L'enterrement aura lieu le jeudi 5 septembre 1935, à 10
heures à SCHENAU (Bas-Rhin) 84229

Cet avis tient lieu de faire-part.
Nous avons la profonde douleur de faire part de la
perte bien sensible que nous venons d'éprouver en la
personne de
Madame. Veuve Joseph RECHT
née Marie-Madeleine HORST
notre bien-aimée et bonne mère, belle-mère, grand-mère,
sœur, belle-sœur, tante et parente, décédée après une courte
maladie dans sa 69^e année, munie des Saints Sacrements
de l'Eglise.
STRASBOURG, le 3 Septembre 1935.
33, Boulevard de Nancy
La famille de la défunte.
L'enterrement aura lieu le Jeudi, 5 Septembre 1935.
On se réunira à 10 heures 15 du matin, à la maison
mortuaire, 33, Boulevard de Nancy.
Le lendemain, à 9 heures du matin, aura lieu un service
religieux à l'Eglise Saint-Jean, sa paroisse, auquel les dames
sont priées d'assister. 2444

Trauerbriefe liefert schnell und bil-
lig die Druckerei des „Elsässer“

A. HUFFSCHMITT, Orthopedist
von Dr. SCHOLL dipl. Praktipedist
Größtes Spezialhaus für empfindliche Füße
29, Gerbergraben - STRASBOURG - Tel. 20.93
Tut's dort weh?
Ermüden Sie rasch?
Ist Hornhaut vorhanden?
Schmerzt der Ballen?
Leiden Sie an verkümmerten Zehen?
Dann finden Sie Linderung im schwersten
Falle nach Gipsabdruck in dem
Dr. SCHOLL'schen
Fußpflege-System
Ha 171
welches sich nicht nur auf 2 bis 3 Artikel be-
grenzt, die den vielen Fussleiden genügen sollen,
sondern es weist eine Zahl von über 38 verschie-
denen Spezialitäten in Fusselagen auf, sowie
Gummistricke, Fuss-Korsette, Ballenschoner,
Zehenstrecker, Zino-Pads f. Hühneraugen, Hornhaut
Kostenlose Fussuntersuchungen
PEDICURE von 9-12 Uhr und 2-6 Uhr.

**FOIRE EUROPEENNE
DE STRASBOURG**
1. Samstag
im September

BANQUE DE STRASBOURG
(anc. Ch. Staehling, L. Valentin et Cie)
SOCIÉTÉ ANONYME AU CAPITAL DE FR. 20.000.000.-
Hauptsitz: STRASBOURG, 24, Alter Weinmarkt
Nebenstelle: 6, Gewerbslaubenstrasse.
Ausführung aller Bankgeschäfte
Devisen- und Effekten-Operationen
Konto-Korrent-Verkehr
Geldeinlagen auf Sicht, Kündigung oder Termin
Aushändigung von Depositenheften
Vermietung von Stahlträgern